

W. Kohlhammer in Stuttgart, Berlin, Leipzig

Nach Massgabe der Kontinuation gelangte soeben zur Versendung:

# Vierteljahrschrift für (Z) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Herausgegeben von Prof. Dr. St. Bauer, Basel; Prof. Dr. G. v. Below, Freiburg i. B.;  
Dr. L. M. Hartmann, Wien; Prof. Dr. K. Kaser, Graz

== **Zwölfter Band** == Heft 1 und 2 (Doppelheft)

Preis des Bandes M. 20.— ord., M. 15.— bar  
(Jährlich erscheint 1 Band zu 4 Heften)

Band I—X zum ermässigten Preis von M. 120.—, statt M. 200.—

**Probehefte** mit genauer Inhaltsangabe auch der früheren Bände stehen kostenlos zur Verfügung.

Interessenten für die Zeitschrift sind:

Historiker, Sozialpolitiker und Nationalökonomien an den Universitäten Deutschlands und der auswärtigen Staaten, Bibliotheken und Archive, Sekretariate der Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern, höhere Lehranstalten, Banken, Börsen, grössere Handels- und Industriebetriebe, insbesondere auch Ministerien, Regierungen, Kreisdirektoren, Städte usw.

**Bei dem internationalen Charakter der Zeitschrift machen wir besonders auch die Handlungen im Auslande auf diese aufmerksam.**

Firmen, die sich für die „Vierteljahrschrift“ besonders zu verwenden gedenken, bitten wir, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen; wir sind in der Lage, durch weitgehendes Entgegenkommen deren Bemühungen sehr nutzbringend zu gestalten.

Stuttgart, Anfang Juni 1914.

W. Kohlhammer,  
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Gebrüder Böhm in Kattowitz O.-S.

## (Z) Professor Richard Knötel † Der Totentanz von 1812

Kurze Geschichte des russischen Feldzuges mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Truppenteile  
von Professor Richard Knötel

Mit 20 Bildern und 5 Kartenskizzen, gezeichnet vom Verfasser  
Preis eleg. geb. M. 5.— ord., à cond. mit 25%, bar mit 35% u. 11/10

Mit dem obigen Buche hat der bekannte, soeben verstorbene Geschichtsmaler Professor Richard Knötel in Berlin ein Werk geschaffen, das auf genauester Kenntnis der napoleonischen Zeit und den eingehendsten Studien der reichen Memoirenliteratur jener Zeit beruht. In glänzender und doch volkstümlicher Sprache schildert der Verfasser den Feldzug in seinen Ursachen, seinem Verlauf und seinen Folgen und bietet damit eine der besten Schilderungen jenes für die Geschichte der Menschheit so bedeutungsvollen Ereignisses. Einen hervorragenden und wesentlichen Bestandteil des Werkes bilden die mit Meisterhand entworfenen Federzeichnungen, die dadurch über den Charakter bloßer Illustrationen weit hinausgehen. Für ihre geschichtliche Treue bürgt der Name des allseitig bekannten Geschichtsmalers. Die Schlichtheit der Sprache und die aus jeder Seite erkennbare vaterländische Gesinnung lassen das Buch auch als geeignet für Schüler-, Volks- und Mannschafsbibliotheken erscheinen.